

Öffentliche **Berichtsvorlage**

|                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorlagen-Nr.:                                                                          |
| <b>V/0225/2014</b>                                                                     |
| Auskunft erteilt:                                                                      |
| Herr Thiel                                                                             |
| Frau Hitzler-Spital                                                                    |
| Ruf:                                                                                   |
| 492 61 80                                                                              |
| 492 27 56                                                                              |
| E-Mail:                                                                                |
| <a href="mailto:Thiel@stadt-muenster.de">Thiel@stadt-muenster.de</a>                   |
| <a href="mailto:Hitzler-Spital@stadt-muenster.de">Hitzler-Spital@stadt-muenster.de</a> |
| Datum:                                                                                 |
| 11.03.2014                                                                             |

Betrifft

Planungsprozess "Stadtraum Windthorststraße"

Beratungsfolge

|            |                                                                      |         |
|------------|----------------------------------------------------------------------|---------|
| 12.03.2014 | Werksausschuss Münster Marketing (als Tischvorlage)                  | Bericht |
| 25.03.2014 | Bezirksvertretung Münster-Mitte                                      | Bericht |
| 27.03.2014 | Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft | Bericht |

**Bericht:**

Aufgabenstellung:

Die Verbindung vom Hauptbahnhof Münster in die Altstadt über die Windthorststraße soll von der Bahnhofstraße bis zum Harsewinkelplatz baulich-gestalterisch und funktional-verkehrlich optimiert werden. Dabei hat dieser Straßenzug grundsätzlich zwei unterschiedliche Funktionsräume, die jede für sich, aber auch im Zusammenhang als Verbindungsachse entsprechend betrachtet werden sollen.

Die Verwaltung beabsichtigt, in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster (ISG) und der Initiative Starke Innenstadt Münster (ISI) einen extern moderierten Planungsprozess anzustoßen, um Chancen und Potentiale der Windthorststraße gemeinsam mit den Anliegern und Nutzern zu erarbeiten und in einem zweiten Teil des Planungsprozesses gemeinsam und mit externer Hilfe Veränderungsoptionen und Entwürfe zu entwickeln.

Die Stadt Münster arbeitet schon seit vielen Jahren mit privaten Akteuren an der Weiterentwicklung, Aufwertung und Positionierung der unverwechselbaren, historisch geprägten Münsteraner Innenstadt (Altstadt und Bahnhofsviertel). Einige Projekte konnten in dieser kooperativen Partnerschaft bisher umgesetzt werden. Für den moderierten Planungsprozess zur Windthorststraße hat die Stadt Münster auf Initiative der ISG Bahnhofsviertel Münster einen Antrag auf Städtebauförderung (60%) gestellt, der vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW positiv beschieden wurde. Darüber hinaus hat die ISG Bahnhofsviertel bei Antragstellung zugesagt 30% der Kosten zu übernehmen. Durch die Kooperation mit der Initiative Starke Innenstadt, die innerhalb des Promenadenrings die Belange von Händlern, Gastronomen und Eigentümern vertritt, zeichnen jetzt beide Vereine, ISG und ISI, für diesen pri-

vaten Anteil verantwortlich. 10% der Kosten trägt die Stadt, die im Haushalt bereits entsprechend veranschlagt worden sind.

#### Ausgangslage:

Die Achse Windthorststraße bildet, neben der Achse Bahnhofstraße-Servatiplatz-Salzstraße, den Hauptzugang zur Innenstadt bzw. zur Altstadt. Im Bereich zwischen der Bahnhofstraße und der Von-Vincke-Straße hat die Windthorststraße den Charakter einer Fußgängerzone, da zahlreiche Geschäfte und Dienstleister (überwiegend im Gesundheitssektor) hier für ihre Kunden erreichbar sind.

Gleichzeitig fungiert die Windthorststraße am Einmündungsbereich zur Bahnhofstraße auch als Abstellfläche für Fahrräder, was in dieser Funktion zu unterschiedlichen Konfliktsituationen führt. Die Windthorststraße von der Von-Vincke-Straße bis zum Harsewinkelplatz übernimmt zusätzlich noch die Funktion der Hauptzufahrt zum Bereich Stubengasse und zur Altstadt, so dass diese Funktion den Fahrrad- und Fußgängerverkehr noch überlagert.

Daraus ergeben sich für die Bereiche der Windthorststraße unterschiedliche Anforderungen, die alle in einem gemeinsamen, fachlich moderierten Planungsprozess aufgearbeitet werden sollen.

#### Planungsprozess Stadtraum Windthorststraße:

Die Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes „Zukunft Stadtraum Windthorststraße“ basiert auf zwei Prozessteilen, die eng miteinander verzahnt werden sollen. Auf der einen Seite geht es um die fachliche Entwicklung eines Zielkonzeptes mit Blick auf die zukünftige baulich-gestalterische Entwicklung der Straße sowie ihrer Nutzungsoptionen, auf der anderen Seite ist ein Beteiligungsprozess der unterschiedlichen Anspruchs- und Nutzergruppen notwendig. Im Ergebnis soll für die Windthorststraße ein Zukunftsplan entstehen, der als verbindliche Orientierung für die perspektivische Gestaltung und Nutzung dieses Stadtraums fungieren kann.

Die Erarbeitung des Konzeptes „Zukunft Stadtraum Windthorststraße“ soll folgende Schwerpunktthemen umfassen:

- Stadtstrukturelle Funktion

Die Windthorststraße ist eine der Haupteinfallsstraßen Münsters und damit sozusagen ein Tor zur Innenstadt. Aufgrund dieser Wertigkeit ist es wichtig, für das Zielkonzept „Stadtraum Windthorststraße“ die stadtstrukturelle Funktion zu erarbeiten und mit allen vorhandenen Kenndaten analytisch aufzubereiten. Hierbei sind die starken Beeinträchtigungen des Stadtbildes durch die vorhandenen Fahrradmassen und die sich daraus ergebenden Probleme bei der Nutzung des Stadtraumes deutlich herauszuarbeiten.

- Einzelhandel & Dienstleistung

Entlang der Achse Windthorststraße befinden sich vielfältige Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen. Hier ist jedoch in den letzten Jahren ein in Teilen sehr starker Qualitätsrückgang in den Angeboten zu erkennen. Um diese Tendenz für die Zukunft wieder umkehren zu können, ist eine Analyse des Bestandes notwendig. Aus den Ergebnissen der Analyse sind die Zielvorstellungen für eine qualitätsvolle und langfristige Nutzung des Einzelhandels- und Dienstleistungsstandortes Windthorststraße zu erarbeiten.

- Verkehrliche Situation

Die Windthorststraße wird geprägt von einem stark frequentierten Verkehrssystem. Die Hauptnutzung erfolgt durch den ÖPNV und den Individualverkehr (Ziel- und Anliegerverkehr). Die Windthorststraße selbst ist eine im Wesentlichen von Fußgängern und Fahrradfahrern genutzte Straße. Dies gilt in erster Linie für den Bereich vom Bahnhof bis zur Von-Vincke-Straße, weniger für den Abschnitt Von-Vincke-Straße bis Stubengasse: Hier hat sich das Straßenbild durch die Neubebauung der Stubengasse und das damit reduzierte Parkplatzangebot deutlich verändert.

Das starke Fahrradaufkommen auf der Verkehrsachse Windthorststraße (zwischen Von-Vincke-Straße und Bahnhof) führt zu Zielkonflikten, die dazu beitragen, dass die Aufenthaltsqualität insgesamt als sehr schlecht einzustufen ist. Somit ist die verkehrliche Situation rund

um die Achse Windthorststraße durch Fachplaner zu überprüfen. Ziel muss es sein, die Aufenthaltsqualität und die Verweildauer für die Nutzer des Stadtraums zu erhöhen.

- Gebäude / Fassaden

Der qualitative Abfall bei einzelnen Nutzungen der gewerblichen Flächen an der Windthorststraße wird auch dadurch unterstützt, dass das Erscheinungsbild der Gebäude wenig zeitgemäß ist und ein gewisser Sanierungsstau entstanden ist. Um diesem Trend entgegen wirken zu können, ist es enorm wichtig, den Eigentümern und Gewerbetreibenden einen umsetzbaren, nachvollziehbaren und für alle verbindlichen Qualitätsstandard vorzugeben. Ebenfalls spielt die Außenwerbung in diesem Bereich eine wesentliche Rolle. Eine Neuordnung der Werbeflächen unter höchstem qualitativem Anspruch (wie z.B. in der Altstadt) erscheint sinnvoll. Durch die Vorgabe von klaren Rahmenbedingungen erfährt die gesamte Windthorststraße eine deutliche Aufwertung. Nicht zuletzt profitieren Eigentümer und Gewerbetreibende sowie die Besucher der Windthorststraße gleichermaßen von einer Qualitätsverbesserung.

- Städtebau / Stadtgestaltung / Öffentlicher Raum

Die Windthorststraße wurde in den achtziger Jahren anspruchsvoll stadträumlich neu gestaltet, jedoch ist die ursprüngliche Qualität durch das enorme Fahrradaufkommen nicht mehr vorhanden. Somit ist der öffentliche Raum weder erlebbar noch nutzbar und eine Verweilqualität für Fußgänger ist auf der gesamten Windthorststraße nicht gegeben. Hier gilt es durch stadtgestalterische Mittel den öffentlichen Raum wieder als Erlebnis- und Verweilraum zu gestalten. Dazu gehört auch die Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes, verstanden als konsequente Fortsetzung des Projektes „Lichtboulevard Bahnhofstraße“ der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V.

Mit Blick auf die unterschiedlichen Anspruchs- und Nutzergruppen des Stadtraums Windthorststraße lassen sich derzeit für den Beteiligungsprozess drei grundsätzliche Zielgruppen ausmachen:

- unmittelbar „Betroffene“ (Anlieger)

Immobilieeigentümer an der Windthorststraße (und anliegende Straßen), Unternehmen an der Windthorststraße (und anliegende Straßen), Bewohner an der Windthorststraße (und anliegende Straßen)

- mittelbar „Betroffene“ (Nutzer)

Pendler durch die Windthorststraße, Münsteraner Bürgerschaft

- Entscheidungsträger

Politik der Stadt Münster, Mitglieder der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster und der Initiative Starke Innenstadt Münster

Ziel der Beteiligung ist ein gemeinsam getragenes Ergebnis zur Zukunft des Stadtraumes Windthorststraße, das durch einen integrativen, partizipativen und nachhaltigen Dialog aller Beteiligten gewährleistet werden soll. Es geht um die systematische Auseinandersetzung mit der Gestalt, der Nutzung und den Gebrauch des Raumes Windthorststraße und die Abwägung der Effekte für die Anlieger und die Innenstadt von Münster als Ganzes.

Darüber hinaus ist es notwendig, alle Beteiligten, insbesondere die unmittelbar „Betroffenen“ (Anlieger) zu einem eigenverantwortlichen und koordinierten Handeln zu bewegen, insbesondere wenn es um die anstehenden und notwendigen „privaten Investitionen“ zur Zukunftssicherung des Stadtraums geht (z.B. der Sanierungsstau an Gebäuden und Fassaden).

#### Durchführung:

Der Ablauf des Planungsprozesses soll die nachfolgend aufgelisteten Schritte beinhalten. Dabei soll das Verfahren in einem fachlich extern moderierten Prozess, wie oben beschrieben, ablaufen und von einem Koordinierungskreis, gebildet aus Vertretern der beiden Vereine ISG und ISI so-

wie der Stadt gesteuert werden. Das Verfahren selbst soll offen gestaltet sein, damit Anregungen, Hinweise und Ergänzungen auch während der Durchführung einzelner Bausteine noch eingebunden werden können. Die möglichen Schritte:

- Auftaktveranstaltung zum Planungsprozess: Ermittlung von Chancen und Zielen, Ideen und einem Leitbild des Planungsprozesses.
- Informations- und Beteiligungsforum im Internet (über die Webseite der ISG Bahnhofsviertel): während des gesamten Zeitraumes, z.B. über themenbezogene Fragen im 14-tägigen Wechsel oder über die Kommentierung der in den einzelnen Veranstaltungen erzielten Ergebnisse.
- Durchführung eines Planungsworkshops mit Arbeitsstationen zu den Themen: Stadtstrukturelle Funktion; Einzelhandel und Dienstleistung; Verkehrliche Situation; Gebäude und Fassaden; Städtebau und Stadtgestaltung.
- Entwurfsphase mit drei externen Planungsbüros: Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten und Konzepten in Kenntnis des bereits gemeinsam erarbeiteten Leitbildes sowie der Ziele, Ideen, Vorschläge, Chancen und Möglichkeiten des Planungsworkshops; Abschluss bildet ein gemeinsames Fachgremium, welches eine Empfehlung aussprechen soll.
- Durchführung einer „Testphase“ in der Windthorststraße: Im Zuge einer „Reinigungsphase“ werden die abgestellten Fahrräder abgeräumt und die vorhandenen Fahrradständer abgebaut. Für ca. 8 Wochen soll dieser Bereich „inszeniert“ werden, indem mögliche Vorschläge und Lösungsmöglichkeiten aus der Entwurfsphase gemeinsam mit den Anliegern und Nutzern ausprobiert werden sollen.
- Fazit und Schlussveranstaltung: Reflexion des gesamten Planungsprozesses und Ersteinschätzung der testweise ausprobierten Lösungsmöglichkeiten und Ideen; Empfehlungen für die weitere Umsetzung.

Die o.a. Testphase wird evaluiert und von der Universität Münster, Fachbereich Geographie, wissenschaftlich begleitet. Die insgesamt erzielten und in Teilen ausprobierten Ergebnisse sollen dann abschließend öffentlich vorgestellt werden. Bei positivem Ergebnis soll anschließend eine mögliche Umsetzung gemeinschaftlich vorbereitet werden. Dabei ist grundsätzlich vorgesehen, dass sich ISG und ISI finanziell an der Umsetzung konkreter Maßnahmen beteiligen, wenn konkrete Maßnahmen im öffentlichen Raum z.B. über eine mögliche Städtebauförderung abgesichert werden. Dazu wären dann zu gegebener Zeit weitere Schritte einzuleiten.

I.V.

gez.

Schultheiß  
Stadtdirektor